

Protokoll der 1. Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Büren 2023

Ort: Bürgersaal der Stadt Büren

Datum: Montag, 27.03.2023

Beginn: 16.32 h

Ende: 18.10 h

Anwesend:

Frau Kluge (Barkhausen), Frau Pommer (Brenken), Herr Lues (Eickhoff), Herr Keiter (Harth), Frau Schlingmann-Meier (Steinhausen), Herr Wilfried Jäger (Weine), Herr Kleine (Wewelsburg), Frau Finke (Behindertenbeauftragte der Stadt Büren), Herr Eggebrecht (Bündnis für Familie), Frau Hillebrand (Bürgerhilfe Büren), Herr Ostwald (Sozialarbeit VdK Büren)

Entschuldigt:

Herr Muntschick-Wünnemann (Büren), Frau Karthaus (Hegensdorf), Herr Meis (Siddinghausen, Herr Luis (Weiberg), Frau Kamp (Caritas-Konferenz St. Nikolaus Büren)

Gäste:

Frau Michaela Dawson (Presse und Öffentlichkeitsarbeit Polizei Paderborn), Frau Annalena Schütte (Presse und Öffentlichkeitsarbeit Stadt Büren), Frau Kerstin Salerno (Stadtmarketing Büren), Herr Jan Hoffmeister (Jugendpflege Stadt Büren), Emma Hecht, Philipp Hillebrand, Annika Köjer (Jugendbeirat Stadt Büren)

Referenten:

Frau Michaela Dawson (Polizei Paderborn), Herr Jan Hoffmeister (Jugendpflege Stadt Büren), Emma Hecht, Philipp Hillebrand, Annika Köjer (Jugendbeirat Stadt Büren), Frau Kerstin Salerno (Stadtmarketing Büren)

Sitzungsleitung: Frau Christel Schlingmann-Meier

Nächste Sitzung: (voraussichtlich in der 3. Juni-Woche)

Zu TOP 1) Einleitung

a) Begrüßung

Frau Schlingmann-Meier eröffnet um 16.32 Uhr die 1. Sitzung im Jahr 2023, geht wegen der vielen Gäste davon aus, dass die heutige Begrüßung eine halbe Stunde dauern könnte und beginnt sogleich mit der Vorstellung des jüngsten Gastes Philipp Hillebrand, Mitglied im neu gegründeten Jugendbeirat der Stadt Büren. Sie findet es sehr gut, dass heute auch schon junge Menschen politisch aktiv sein wollen. Als nächstes wird Herr Jan Hoffmeister als Bereichsleiter der Jugendpflege der Stadt Büren begrüßt, der zur heutigen Sitzung des Seniorenbeirates weitere Mitglieder des Jugendbeirates begleitet: Emma Hecht und Annika Köjer. Diese drei werden gleich unter Tagesordnungspunkt 4 über ihre Arbeit berichten. Weiter wird Frau Michaela Dawson von der Polizei Paderborn begrüßt, die uns gleich über die aktuelle Präventionskampagne der Kreispolizeibehörde Paderborn informieren wird, so Frau Schlingmann-Meier. Weiter wird Frau Annalena Schütte als Pressereferentin der Abteilung Presse und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Büren begrüßt und nicht zuletzt Frau Kerstin Salerno als Sachbearbeiterin aus der Abteilung Tourismus und

Stadtmarketing der Stadt Büren. Frau Salerno wird unter Tagesordnungspunkt 5 über ihre Arbeit beim Stadtmarketing berichten, so Frau Schlingmann-Meier. Abschließend bedankt sie sich noch bei Frau Finke, die im Vorfeld wieder die Einladungen mit Protokoll der letzten Sitzung des Seniorenbeirates vom 19. September 2022 verschickt hat und auch bei der Vorbereitung des heutigen Treffens aktiv mitgearbeitet hat.

b) Protokoll der letzten Sitzung vom 19.09.2022

Da wieder davon ausgegangen wird, dass jeder das Protokoll gelesen hat und auf Nachfrage keine Wortmeldungen dazu vorliegen, ist es somit genehmigt. Frau Schlingmann-Meier bedankt sich beim Schriftführer Herrn Kleine und geht zum nächsten Tagesordnungspunkt über.



Links: v.: Frau Salerno, h.: Frau Schlingmann-Meier,
Mitte: Jugendbeirat, Rechts: Seniorenbeirat Büren



Mitglieder des Seniorenbeirates Büren

Zu TOP 2) Bericht aus der Verwaltung

Aus der Verwaltung gibt es nichts Neues zu berichten und somit übergibt Frau Schlingmann-Meier das Wort an Frau Dawson.

Zu TOP 3) Vorstellung Seniorenpräventionskampagne durch Frau Dawson, Polizei Paderborn

Frau Dawson bedankt sich zunächst für die Einladung und ist erfreut darüber, dass sie vor so einem sympathischen und recht großen Plenum die Präventionskampagne vorstellen und kurz erklären darf. Im Wesentlichen geht es darum, den Betrug am Telefon zu vermeiden, wenigstens zu minimieren. Jeder hat vielleicht im Verwandtenkreis oder Freundeskreis schon mal davon gehört, dass solche Dinge nach wie vor immer noch passieren oder zu oft passieren, so Frau Dawson. Jede Woche stehen in der Presse Berichte zu diesem Thema. Die Maschen der Betrüger sind perfide und sehr variabel. Am Telefon wird vorgegaukelt, dass ein naher Angehöriger einen Unfall hatte und dass man dringend Geld benötigt, damit dieser Person eine Haft oder sonstige Strafen erspart bleiben. Es melden sich u. a. falsche Bankmitarbeiter oder auch falsche Polizisten, die immer mehr Tricks anwenden wie beispielsweise weinende Personen im Hintergrund, wo man kaum noch unterscheiden kann, ob der Enkel, Sohn, Tochter oder ein sonst naher Verwandter die Angehörigen sind. So wird der Druck am Telefon immer mehr aufgebaut. Davon besonders betroffen sind leider Seniorinnen und Senioren, und da möchten wir jetzt mit einer großen Kampagne zumindest unseren Beitrag leisten, dass diese Betrugsmasche nicht mehr so leicht angewandt werden kann, so Frau Dawson. Sie teilt weiter mit, dass bei der Planung der Kampagne zunächst im Vordergrund stand, den zu informierenden Zielgruppen entsprechend sinnvolle Medien zuzuordnen. Dabei sind die potenziellen Opfer häufig in der Gruppe der Seniorinnen und Senioren zu finden. Ebenso wichtig ist aber auch,

dass die Angehörigen oder andere Kontaktpersonen älterer Menschen mittels der Kampagne erreicht werden. Dazu wurden im Vorfeld Materialien wie Poster, Plakate, Flyer, Postkarten und vieles mehr in Auftrag gegeben und an entsprechenden Orten verteilt, mit denen die Personen aus den verschiedenen Zielgruppen in irgendeiner Weise in Berührung kommen oder schon gekommen sind.

Die wichtigste Botschaft ist dabei stets:

Geschockt am Telefon? – AUFLEGEN!

Zur weiteren Ausweitung der Kampagne sind Filme gedreht worden, die sowohl über die Homepage der Polizei als auch über die Social-Media-Kanäle wie Facebook, Instagram, Twitter und an den Bildschirmen der Padersprinter-Busse zu sehen sind. Mittels sogenannter Multiplikatoren werden die wesentlichen Botschaften der Kampagne gut verbreitet und hoffentlich auch in den Zielgruppen bekannt. Deshalb bin ich in erster Linie heute hier, um mit ihrer Hilfe weitere Multiplikatoren zu gewinnen, so dass möglichst viele Menschen davon erfahren und profitieren können, so Frau Dawson. Sie hat schon einige Materialien zum Mitnehmen ausgelegt und über die Polizei oder auch über Frau Schütte können weitere Mengen bestellt werden. Aus dem Zuhörerkreis kommt die Frage, von wo aus rufen die Betrüger an, und wie kommen sie überhaupt an die Telefonnummern? Frau Dawson teilt dazu mit, dass bei dieser Betrugsmasche normalerweise keine Einzeltäter auftreten, sondern organisierte und gut geschulte Banden dahinter zu finden sind. Häufig werden diese Anrufe über Callcenter organisiert, die auch im Ausland ansässig sind und deshalb die Anrufe nicht so einfach nachverfolgt werden können. Es ist technisch relativ einfach möglich, dass dem Opfer vorgegaukelt wird, dass der Anruf aus der näheren Umgebung oder auch von einer Behörde getätigt worden ist. Weiter besteht die Möglichkeit, dass die Betrüger anhand der Einträge im Telefonbuch aus älteren Vornamen oder aus der Länge der Telefonnummern das Alter ihrer Opfer abschätzen und dann entsprechende Anrufe tätigen, so Frau Dawson. Da keine weiteren Fragen aus dem Zuhörerkreis mehr auftreten, bedankt sie sich bei den Anwesenden und geht davon aus, dass die Kampagne auch in der Stadt Büren guten Anklang finden wird und hoffentlich die Betrugsmasche stark eingedämmt wird. Zum Nachlesen und zusätzlicher Information wird dem Protokoll die Powerpoint-Präsentation von Frau Dawson als Anlage 2 beigelegt.

Frau Schlingmann-Meier bedankt sich sehr für den interessanten Vortrag und geht zum nächsten Tagesordnungspunkt über.



Teilnehmer der Seniorenbeiratssitzung vom
27.03.2023 im Bürgersaal der Stadt Büren

Zu TOP 4) Vorstellung des Jugendbeirates

Frau Emma Hecht, Schülerin des Liebfrauen-Gymnasiums in Büren und Frau Annika Köjer, Schülerin des Mauritius-Gymnasiums in Büren, stellen den neugewählten Jugendbeirat der Stadt Büren vor. Die Wahl des Jugendbeirates fand in der Woche vom 24.10. – 28.10.2022 an allen weiterführenden Schulen statt. Stimmberechtigt waren alle Schüler*innen zwischen 12 und 20 Jahren, auch wenn sie aus den umliegenden Kommunen stammen. Von 16 Bewerberinnen und Bewerbern sind 12 als Mitglieder in den Jugendbeirat gewählt worden. Die Wahlen finden jährlich statt und werden in der Regel in der vorletzten Schulwoche vor den Sommerferien unter Leitung einer pädagogischen Fachkraft der Jugendpflege Büren durchgeführt, die auch ansonsten den Jugendbeirat begleiten und ihm beratend zur Seite stehen und neben der Betreuung des Jugendbeirates für folgende Kernaufgaben Verantwortung tragen: Jugendarbeit, Bildung und Teilhabe (BuT), Schulsozialarbeit sowie die Drogen- und Suchtprävention. Die Treffen des Jugendbeirates finden in der Bahnhofstraße 34 in Büren (Treffpunkt34) statt und sollten mindestens viermal im Jahr durchgeführt werden. Der Jugendbeirat ist das politische Sprachrohr der Jugend in Büren und gilt als Interessenvertretung der Jugendlichen in Büren. Die Interessen und Anliegen junger Menschen sollen durch dieses Gremium politisch wie gesellschaftlich vertreten werden. Die Arbeit des Jugendbeirates sollte durch Festlegung von Arbeitskreisen aufgeteilt werden, in denen auch interessierte Nichtmitglieder tätig werden können. So hat bereits der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit/Umwelt seine Arbeit aufgenommen und führt am 14.04.2023, dem letzten Freitag in den Osterferien, eine große Müllsammelaktion in den Almeauen durch. Dazu sind alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 6 und 27 Jahren eingeladen, so die zwei Jugendlichen. Abschließend noch die Angabe der E-Mail-Adresse:

jugendbeirat@jugendpflege-bueren.de

Frau Schlingmann-Meier bedankt sich bei den Jugendlichen und auch bei Jan Hoffmeister, der die drei Mitglieder des Jugendbeirates begleitet hat und wünscht dem Jugendbeirat für die Zukunft viel Erfolg bei seinen Tätigkeiten. Weiter teilt sie mit, dass die Zusammenarbeit zwischen dem Seniorenbeirat und dem Jugendbeirat zukünftig regelmäßig stattfinden soll. Sie übergibt dann das Wort an Frau Salerno vom Stadtmarketing.



V.l.n.r.: Annika Köjer (Jugendbeirat), Jan Hoffmeister (Jugendpflege), Philipp Hillebrand (Jugendbeirat), Emma Hecht (Jugendbeirat)

Zu TOP 5) Vorstellung Arbeit Stadtmarketing durch Frau Salerno, Stadt Büren

Frau Salerno stellt sich zunächst vor und geht davon aus, dass sie bei einigen Anwesenden auch schon bekannt ist. Sie bedankt sich für die Einladung und teilt weiter mit, dass die Abteilung Stadtmarketing und Tourismus einen neuen Leiter bekommen hat und sein Name ist Alexander Menke. Er ist noch jung und frisch und wird sich sicherlich auch noch selbst hier im Seniorenbeirat vorstellen und die ein oder andere neue Idee verwirklichen wollen. Das Stadtmarketing wurde im Jahre 2018 als Eigenbetrieb der Stadt Büren gegründet und hat es sich zur Aufgabe gemacht, Büren und seine Ortschaften für alle kleinen und großen Besucher noch lebens- und liebenswerter zu machen. Das Team des Stadtmarketings vertritt einen ganzheitlichen Ansatz und wirkt in allen Bereichen vom Freizeit- und Kulturangebot bis zur Unterstützung touristischer Aktivitäten mit. Frau Salerno teilt weiter mit, dass bei der Evaluation des Stadtmarketings in Zusammenarbeit mit dem Stadtrat folgende Hauptpunkte festgelegt worden sind: Kultur und Tourismus, Planung und Begleitung größerer Veranstaltungen, Präsentation der Stadt und Stadtverwaltung. Im Einzelnen geht sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Turnusmäßige Erstellung des Jahreskalenders der Stadt Büren (Verteilung des Jahreskalenders 2023 an alle Haushaltungen im Stadtbereich Büren)
- Erstellung der Postkarte „Willkommen im Bürener Land“
- Jährliche Erstellung des Wandermagazins „Naturerlebnisse & Familienspaß 2023“
- Druck und kostenlose Ausgabe des Stadtplans der Stadt Büren mit Rad- und Wanderwegen
- Erstellung des Flyers „Bürener Wandertag 07.05.2023“ (diesjähriger Start: Alnehalle Brenken)
- Erstellung des Faltblattes „Entdecker-Stadt“ (Stadtrundgang für Kinder und Jugendliche mit Rätselabenteuer und kleiner Belohnung)
- Erstellung der Faltkarte „Familienerlebniskarte“ unter besonderer Berücksichtigung barrierefreier Wanderwege in den Almeauen zwischen Mauritius-Gymnasium und Gut Holthausen
- Ausgabe besonderer Faltblätter „Das Schulmuseum“ und „Stadtphotograf“ sowie einmalig als Flyer „Nacht der Bibliotheken 17.03.2023“.

Frau Salerno ist besonders für den Bereich „Wandern“ zuständig und bedankt sich bei den anwesenden Herren Keiter und Eggebrecht für die tolle Unterstützung bei den in den vergangenen Jahren durchgeführten Wanderungen. Sie würde sich auch um eine gute Beteiligung an dem am 07. Mai durchgeführten Bürener Wandertag 2023 im Ortsteil Brenken aus dem Zuhörerkreis freuen, so Frau Salerno. Abschließend erwähnt sie noch, dass das Stadtmarketing auch beispielsweise die im Stadtgebiet Büren bestehenden Chöre und Musikvereine bei ihrer Arbeit finanziell unterstützt und gerne auch mit anderen umliegenden Kommunen regelmäßig zusammenarbeitet, z. B. auch bei der diesjährigen Landesgartenschau in Höxter. Frau Schlingmann-Meier stellt nach Beendigung ihres Vortrags an sie die Frage, warum bisher kein Wandertag speziell für Rollstuhlfahrer veranstaltet worden ist. Im weiteren Verlauf der sich anschließenden Diskussion wird von Herrn Keiter vorgeschlagen, dass man im Wandermagazin neben der Angabe „Strecke auch für Kinder geeignet“ auch für die Gruppe der Rollstuhlfahrer diese Angabe machen sollte. Damit ist der Tagesordnungspunkt 5 beendet und Frau Schlingmann-Meier bedankt sich bei Frau Salerno für ihren informativen Vortrag und geht zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

Zu TOP 6) Planung Ausflüge

Frau Schlingmann-Meier bedauert zunächst, dass sie die geplante Tagesfahrt nach Hameln leider wegen zu geringer Anmeldezahlen ausfallen lassen musste, weil dann die Fahrt für diejenigen, die sich angemeldet hatten, zu teuer geworden wäre. Das Risiko besteht leider immer, wenn man eine spezielle Fahrt mit einem Busunternehmen plant. Weniger schwierig ist es, wenn man sich einer von einem Busunternehmen angebotenen Reise aus dem Reiseprospekt anschließt, so Frau Schlingmann-Meier und verteilt anschließend das von dem Reiseunternehmen Sauerland Busreisen GmbH ausgegebene Team-Tour-Prospekt „Busreisen einfach gut“ an die Teilnehmer der Seniorenbeiratssitzung. Sie hat im Vorfeld fünf Reiseangebote ausgewählt und stellt sie kurz im weiteren Verlauf vor:

- 29.04.2023: Tagesfahrt nach Papenburg mit Führung durch die Meyer-Werft
- 21.05. – 25.05.2023: 5 Tage Benvenuto am Comer See
- 16.06. – 20.06.2023: 5 Tage Gipfelstürmer Bernina- und Glacier-Express.
- 09.08. – 13.08.2023: 5 Tage Walzermetropole Wien
- 08.10. – 10.10.2023: 3 Tage Minikreuzfahrt Schweden

Wichtig ist dabei natürlich, dass bei Anmeldung noch genügend freie Plätze im Bus vorhanden sind, so Frau Schlingmann-Meier weiter. Sie bittet abschließend alle Anwesenden, für diese Reiseangebote entsprechend in der Öffentlichkeit zu werben und geht zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

Zu TOP 7) Informationen aus den Ortsteilen

Herr Keiter spricht nochmals die Friedhofseinfahrt im Ortsteil Harth an, bei der es durch die Wurzeln der dort stehenden Bäume und durch die zu hohe Bordsteinkante insbesondere für Rollstuhlfahrer große Probleme gibt. Er teilt aber gleich dazu mit, dass die Bushaltestelle am Friedhof im kommenden Jahr barrierefrei gemacht wird und dabei das Problem höchstwahrscheinlich mit in Angriff genommen wird. Vorher wird wohl die Stadt Büren nicht tätig werden, so Herr Keiter weiter. Frau Finke gibt an, dass nach der Neuwahl die Abordnung eines Mitglieds aus dem Seniorenbeirat zur regelmäßigen Teilnahme an den Sitzungen des Ausschusses für Bauen, Umwelt und Stadtplanung noch nicht erfolgt ist, während Herr Eggebrecht weiterhin als Vertreter des Seniorenbeirates an den Sitzungen des Ausschusses für Familie, Bildung und Generationen teilnimmt, so Frau Finke. Damit ist der Punkt abgeschlossen und Frau Schlingmann-Meier kommt zum letzten Punkt der heutigen Sitzung.

Zu TOP 8) Verschiedenes

Frau Schlingmann-Meier zählt im Folgenden zahlreiche Punkte auf, die in den kommenden Monaten im Blickfeld des Seniorenbeirates sein werden und an dieser Stelle wegen der Vielfalt nur stichwortartig wiedergegeben werden können:

- Einführung des Deutschland-Tickets und des Job-Tickets,
- Stand und zukünftige Entwicklung im Bereich der Elektrofahrzeuge,
- Fortschreitung der Digitalisierung in der Verwaltung,
- Ausbau der Photovoltaik-Anlagen im privaten und geschäftlichen Bereich,
- Planungen und Durchführungen im ÖPNV-Angebot
 - bis 2026 Ausbau der Barrierefreiheit,
 - Errichtung weiterer Mobilitätsstationen,
 - Bau von 12 Ladestationen mit je zwei Ladestellen, davon zwei als Schnellladestation,
- Errichten von E-Bike-Ladestationen am Marktplatz in Büren,

- weiterer Ausbau von Mitfahrssystemen im Bereich der Stadt Büren und
- Vorstellung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Büren (siehe **Anlage 3**)
 - Durchführung von Dialogen in Büren, Ahden und Siddinghausen im April durch Klimaschutz-Manager Sascha Glaser.

Sie teilt weiter mit, dass die nächste Sitzung des Seniorenbeirates voraussichtlich in der 3. Juniwoche und evtl. in einer anderen Räumlichkeit außerhalb der Stadtverwaltung stattfinden wird und dass die Zusammenarbeit zwischen Jugendbeirat und Seniorenbeirat vorrangig sein wird. Danach bedankt sie sich bei allen Teilnehmern und erinnert nochmals daran, dass für die von ihr ausgewählten Fahrten Werbung gemacht werden soll. Frau Finke wird die Reiseangebote auf die Homepage der Stadt Büren setzen lassen, so Frau Schlingmann-Meier abschließend.



V.l.n.r.: Reinhard Kleine, Marianne Kluge, Franz-Josef Lues, Wilfried Jäger, Franz Ostwald, Günter Eggebrecht, Klaus Keiter

Anlagen

- Teilnehmerliste (2 Seiten)
- Präventionskampagne der Kreispolizeibehörde Paderborn (Powerpoint-P.)
- Förderrichtlinie Klimaschutz- und Klimafolgeanpassung Stadt Büren

Sitzungsleitung:

Christel Schlingmann-Meier

Protokollant:

Reinhard Kleine

Reinhard Kleine